

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährl. 30 kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 38 kr.

Infektionspreis:
die dreispaltige Seite oder deren Raum 3 kr.

Nr. 40.

Dienstag den 7. April

1873.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

betr. die Vornahme des Kreis-Ersatz-Geschäfts im diesseitigen Oberamtsbezirk.

Nach dem genehmigten Reiseplan wird das Kreis-Ersatz-Geschäft im diesseitigen Oberamtsbezirk vom 21. bis 24. d. Mts. vorgenommen werden, wobei der Oberamtsbezirk wieder in die 2 Musterungsbezirke Schorndorf und Grumbach abgetheilt ist.

In Grumbach findet die Musterung am Montag den 21. und Dienstag den 22. d. Mts. statt und gehören zu diesem Musterungsbezirke die Gemeinden Michelberg, Balmannsweiler, Beutelsbach, Geradsietten, Grumbach, Hebsack, Höflinswarth, Hohengehren, Rohrborn, Schnaitz, Winterbach.

Die Militärpflichtigen der ersten acht Gemeinden haben am Montag den 21. d. Mts., Morgens um 7 1/2 Uhr, auf dem Rathhause in Grumbach sich zu stellen und die Militärpflichtigen der letzten 4 Gemeinden am Dienstag den 22. d. Mts., Morgens 7 1/2 Uhr, ebendasselbst.

In Schorndorf ist die Musterung auf Mittwoch den 23. und Donnerstag den 24. d. Mts. bestimmt und haben die Militärpflichtigen von Schorndorf, Adelberg, Aspergle, Baisereck, Buhlbrunn, Haubersbrunn, Hegenlohe, Wiedelsbach, Oberberken, Oberurbach, Schlichten, Schornbach, Steinberg und Thomashardt am Mittwoch den 23. d. Mts., Morgens um 7 1/2 Uhr, auf dem Rathhause in Schorndorf zu erscheinen und ebenso diejenigen von Unterurbach, Vorderweisbuch und Weiler am Donnerstag den 24. d. Mts., gleichfalls Morgens um 7 1/2 Uhr.

Die Loosziehung findet für sämtliche Militärpflichtige am Donnerstag den 24. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause in Schorndorf statt. An derselben nehmen Theil die Militärpflichtigen der Altersklasse 1853, sowie diejenigen der früheren Altersklassen, welche seither noch nicht zur Loosung gekommen sind. Von der Loosung sind ausgeschlossen, die zum einjährig freiwilligen Dienst Berechtigten, sowie die, welche für augenscheinlich unbrauchbar erklärt werden.

Das persönliche Erscheinen bei der Loosung bleibt den Militärpflichtigen überlassen und zieht für die Abwesenden ein Civilmitglied der Kreis-Ersatz-Commission das Loos.

Dagegen haben sämtliche Militärpflichtige bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Rechtsnachtheile sich nach vorstehender Anordnung zur Musterung zu stellen und gehören zu derselben nicht allein die nach §. 20 der Militär-Ersatz-Instruktion im diesseitigen Bezirke Gestellungspflichtigen der Altersklasse 1853, sondern auch alle dergleichen Militärpflichtigen der Altersklassen 1850, 1851 und 1852, über welche von der Departements-Ersatz-Commission eine definitive Entscheidung noch nicht getroffen ist, d. h. welche noch nicht ausgehoben, als gänzlich unbrauchbar ausgeschlossen oder in die Ersatzreserve verwiesen worden sind.

Militärpflichtige, welche ohne einen Entschuldigungsgrund der ergangenen Aufforderung, zur Musterung sich zu stellen, keine Folge leisten, verlieren die Berechtigung, an der Loosung Theil zu nehmen und werden vor allen andern Militärpflichtigen zum Dienste herangezogen; auch gehen ihre etwaigen Reklamations-Ansprüche verloren.

Ebenso verliert die Berechtigung, an der Loosung Theil zu nehmen, wer ohne einen genügenden Entschuldigungsgrund bei Aufrufung seines Namens im Musterungslokal nicht anwesend ist.

Bei der Musterung haben die Pflichtigen der Altersklassen 1850, 1851 und 1852 ihre Loosungs- und Gestellungs-Atteste mitzubringen, und die Ortsvorsteher die Stammrollen von 1871, 1872 und 1873.

Bei der Loosziehung ist die Anwesenheit der Ortsvorsteher nicht erforderlich; ebenso haben bei der Musterung diejenigen Ortsvorsteher nicht zu erscheinen, welche keine gestellungspflichtigen Militärpflichtige haben.

Die Ortsvorsteher haben die sämtlichen gestellungspflichtigen Militärpflichtigen, unter Bekanntmachung mit den vorstehend angeführten Bestimmungen, auf die bezeichneten Termine vorzuladen und die Urkunden hierüber unfehlbar bis zum 12. d. M. hieher einzusenden.

In den Stammrollen sind die Namen derjenigen gestrichen, welche nicht mehr vorzuladen sind, und bei den Uebrigen entscheidet die Gestellungspflicht, verg. §. 20 der Mil.-Ers.-Instruktion.

In Bezug auf die Geltendmachung der Ansprüche auf Zurückstellung wegen Familien-Verhältnisse wird auf die Bekanntmachung vom 21. d. Mts., Amtsblatt Nr. 34 verwiesen, unter Hervorhebung der Bestimmung, daß diese Ansprüche einige Zeit vor dem Beginne der Musterung, spätestens aber in den vorbezeichneten Musterungsterminen, mit den erforderlichen Nachweisen versehen, dem Unterzeichneten zu übergeben sind.

Sollten Väter oder Mütter wegen eigener Geschäftsunfähigkeit Zurückstellung ihrer Söhne geltend machen, so haben auch jene vor der Ersatz-Commission zu erscheinen.

Bezüglich der Classification der Reserve- und Landwehrmannschaften, rücksichtlich ihrer häuslichen und gewerblichen Verhältnisse, wird auf die Bekanntmachung vom 11. v. Mts., Amtsblatt Nr. 29, hingewiesen mit dem Anfügen, daß sich die diesfalligen Reklamanten aus dem Musterungsbezirke Grumbach am Dienstag den 20. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause selbst zu stellen haben, und ebenso diejenigen des Musterungsbezirks Schorndorf am Donnerstag den 24. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause in Schorndorf.

Die Ortsvorsteher haben die Theilnehmenden gehörig zu belehren und selbst auch den Verhandlungen über die Reklamationen von Reservisten und Landwehrmännern aus ihren Gemeinden anzuwohnen.

Den 3. April 1873. Der Civilvorstehende der Kreis-Ersatz-Commission: Oberamtmann Schindler.

Rgl. Landwehrbezirkskommando Omünd.

Die Aufforderung zur Anmeldung zum Classificationsgeschäft behufs Zurückstellung im Fall einer Mobilmachung im Jahr 1873 ist seitens Rgl. Oberamts erfolgt.

Wirthschafts-Anzeige und Empfehlung.



Ich erlaube mir einem geehrten Publikum in der Stadt und auf dem Land die ergebene Anzeige zu machen, daß ich nunmehr das **Gasthaus zur Schwane** pachtwise übernommen habe.

Mein eifrigstes Bestreben wird es stets sein, durch gutes Bier, reine Weine, schmackhafte warme und kalte Speisen, sowie durch aufmerksame Bedienung mich bestens zu empfehlen.

Zugleich bemerke ich, daß meine **Garten-Wirthschaft** nebst **Regelbahn** bei gutem Lagerbier eröffnet ist, und bitte um geneigten Zuspruch.

W. Häberle.

Holzbeifuhr-Record

Donnerstag den 10. d. Mts. Morgens 9 Uhr wird im Köpfe dahier ein Record über die Beifuhr von 300 Nm. Buchene Scheiter aus dem Kohlsumpf und 100 Nm. do. aus Hafelbronn zur Eisenbahn abgeschlossen werden. Adelberg den 4. April 1873. R. Reiteramt.

Rechten See-länder Saat-lein, Klee-Saamen,

ewigen und dreiblättrigen, sowie ganz ächten Rheinischen Hanfsaamen zur Aussaat empfiehlt Carl Schmid am Bahnhof.

Blaubeurer Bleiche.

Für obige Maschinen übernehme ich auch dieß Jahr wieder die Besorgung von Reinwand und Garn. A. E. Widmann.

Frühbllinge

schön und kräftig empfiehlt

Wm. Mächtlen

Handelsgärtner. Ich bin entschlossen, im Nähen, Stricken und feinen weiblichen Arbeiten Unterricht zu geben und empfehle mich hierin bestens. Franziska Karg.

Ein Stüde i. Adbrach hat zu verpachten G. J. Schmidt, Sägmüller.

Ein Stüde im Hof hat zu verpachten G. J. Schmidt, Sägmüller.

Winterbach. Ewigen und dreiblättrigen Klee-Saamen

in feidreterer, keimfähiger Waare empfiehlt billigt A. Kinzelbach. Die Jagst-Beitung in Ellwangen, welche eine Auflage von 1700 Exemplaren hat, eignet sich besonders gut zur Verbreitung von Anzeigen aller Art, wie z. B. Haus- und Güter-Verkäufen, Geschäfts-Empfehlungen, Holz-Verkäufen, Geld-Gesuchen, u. s. w.

Schorndorf. Ausgezeichneten Fruchtbrauntwein

empfehl. pr. Liter 17 kr. Distel. 22 Ctr. Heu und Heimd, 60 Bund Stroh verkauft Moser, Schreiner.

Schorndorf. Ein Grasstück auf dem Kuhwägen verpachtet auf mehrere Jahre A. Stubenwald.

Schorndorf. Ein Land wird zu pachten gesucht. Näheres bei Gottlieb Heim.

Schorndorf. Einem Wagen Gaisendung hat zu verkaufen Carl Roth, Schuhmacher.

Schorndorf. Ein Kinderwägle verkauft Bäcker O. J. L. B.

Haubersbronn. Von heute an werde ich fortwährend ausgezeichnetes Engelberger Bier. Bäcker F. J. E.

Winterbach. Einem eisernen Wasseraltinger Herd hat zu verkaufen A. Kinzelbach.

Ulmer Lagerbier.

Nächsten Montag ist in hiesiger Biegelei frischgebrannt und rothe Waare zu haben. Weiler. Gottlieb Kolb, F. S., hat zwei starke Käufer Schweine zu verkaufen, worunter ein schönes zur Zucht taugliches Mutter Schwein.

Bath-Tag

Straub. Brügel sen. C. Henz. Gottesdienste am Sonntag den 6. April 1873. (Communion.) Vorm. 9 Uhr: Predigt. Hr. Delan-Pfessler. Nachm. 2 Uhr: Predigt. Hr. H. Keller-Hoffmann.

Goldkurs

der K. Württ. Staatskassen-Verwaltung: Stuttgart, den 3. April 1873. Friedrichsdor 9 fl. 56 kr. 20 Frankenstücke 9 fl. 18 kr. Pistolen 9 fl. 39 kr. Randdukaten 5 fl. 31 kr.

Nicht zu verwechseln damit ist seitens der Angehörigen des Beurlaubtenstandes eine Befreiung von den etwaigen Leistungen des laufenden Jahres.

Diejenigen Reserve- und Landwehrmannschaften, welche auf Berücksichtigung in dieser Hinsicht Anspruch machen, haben ihr Gesuch gleichfalls beim Gemeinde-Vorstand anzubringen, welcher hierauf nach §. 53 der Verordnung über Organisation und Dienstverhältnisse der Mannschaften des Beurlaubtenstandes verfahren wird.

Durch das Kgl. Oberamt gelangen dann geeignete Gesuche zur Entscheidung des Bezirkskommandeurs. Es dürfte überflüssig sein solche Gesuche jetzt schon anzubringen; sobald der Zeitpunkt, wann die Leistungen stattfinden, sowie die Jahrgänge von Reserve und Landwehr, welche dieses Jahr vielleicht daran Theil nehmen, bekannt sein werden, wird das Bezirkskommando die speziellen Beordnungen eintreten lassen, nach Umständen eine öffentliche Bekanntmachung erlassen.

G m ü n d, 1. April 1873. von Schäffer, Oberstlieutenant und Bezirkskommandeur.

Schorndorf. Landwirthschaftliches.

Der ritterschaftliche Abgeordnete Herr Baron G. v. Wöllwarth auf Hohenroden, W. Valen, welcher wegen seiner in der Ständekammer geäußerten Ansicht, bezüglich der Laubstreu-Nutzung im „Beobachter“ vom Remsthal aus, auf ebenso grundlose als gehässige Weise angegriffen wurde, erwiderte diesen Angriff damit, daß er im März vorigen Jahres zwei Säcke aufgeschlossenen Peruguano mittheilte, mit dem Ersuchen, den Guano an zwei Laubstreuberechtigte abzugeben, damit dieselben einen Versuch mit künstlichem Dünger, den er als Ersatzmittel für die Laubstreu empfohlen hatte, machen mögen.

Von Herrn Schultzeiß Unrath in Walmannweiler, welchem ein Sack dieses Guanos mitgetheilt wurde, ist nun über den gemachten Versuch folgender günstige Bericht eingekommen: „Ueber die Verwendung des mir übergebenen Sacks Guanos beehre ich mich folgenden Bericht zu erstatten:

1) Einen Vierling Leinsamen brachte ich auf einem 1/2 Morgen großen Grundstück zur Ausfaat und düngte dasselbe mit 8-10 U Guano. Der Ertrag war: 17 U rein geheckter Flach, 17 U Abwerg und 3 Vierling Leinsamen. Auf einem andern ebenso großen und gleich guten Grundstück brachte ich abermals 1 Vierling Leinsamen zur Ausfaat. Statt mit Guano düngte ich mit gewöhnlichem Stalldünger (Laub und Stroh gemischt). Der Ertrag war: 12 U geheckter Flach, 13 U Abwerg und 2 Vierling Leinsamen. Ersteres, das mit Guano gedüngte Stück, lieferte also 5 U geheckten Flach, 4 U Abwerg und 1 Vierling Leinsamen mehr als letzteres.

2) Auf einem 1/2 Morgen großen Grundstück brachte ich Gerste zur Ausfaat, das zur Hälfte mit Guano und zur Hälfte mit Stalldünger gedüngt wurde. Ersteres Hälfte lieferte 60 Garben, letztere Hälfte bloß 40 Garben. 3 Garben geben immer 1 Simri Gerste, also 60 Garben = 20 Simri, 40 Garben = 13 1/2 Simri. Die Körner von dem mit Guano gedüngten Stück waren vollkommener, als die mit Stalldünger gedüngten Stück; zudem war das Stroh auf jenem Stück durchweg 8 Zoll länger als auf diesem Stück. Es ist also ersichtlich, daß ein größerer Ertrag erzielt wird, wenn mit Guano statt mit gewöhnlichem Dünger gedüngt wird.

3) Erlaube ich mir in Beziehung auf den Preis zwischen Stalldünger und Guano eine Vergleichung zu geben: 1 1/2 Morgen mit Guano gedüngt (1 Sack) kommt auf 9 fl. zu stehen. Zu 1 1/2 Morgen mit Stalldünger gedüngt, sind mindestens 9 Wagen Dung à 3 fl. 39 kr. = 27 fl. erforderlich. Es kann also, wenn mit Guano gedüngt wird, fast dreimal so viel um dasselbe Geld gedüngt werden als mit Stalldünger.

4) Ob die gute Wirkung des Guano dem heuer so günstigen, feuchtwarmen Jahrgang zuschreiben ist, oder ob er auch die gute Wirkung bei einem mehr trockenen Jahrgang hat, bleibt der ferneren Erfahrung anheimgegeben. Meinen Beobachtungen gemäß kann ich konstatiren, daß Guano-Düngung einen außerordentlich günstigen Einfluß auf das Wachsthum der von mir angebauten Gewächse ausgeübt hat und glaube, daß es bei andern Gewächsen nicht minder der Fall sein wird. Die Bodenart war sandiger Lehmboden und lehmiger Sandboden, die Wirkung aber war auf beiden Bodenarten die gleiche; es wird aber auch noch bemerkt, daß der Guano Gras in Menge mit den Früchten getrieben hat. Und nun dem Herrn welcher mich mit 1 Sack Guano beschenkte, meinen verbindlichsten Dank.

Auch der andere Laubstreuberechtigte, dem von dem Guano abgegeben wurde, hat sich sehr günstig über den Erfolg geäußert, und es ist dieses ein Beweis für die Nichtigkeit der Ansicht des Freiherrn v. Wöllwarth, daß wenn das Laubstrenenabläßungscapital richtig verwendet werde, die Streuberechtigten keinen Verlust sondern hohen Gewinn durch die Ablösung haben.

Neuestens hat auch Freiherr v. Wöllwarth dem Herrn Schultzeiß Unrath wieder Peruguano abgegeben und ist bereit, dies auch andern zu thun, und zwar zu dem Selbstkostenpreise von 10 fl. per Ctr., während der Reutlinger Kunstdünger 11 fl. kostet. Den 6. April 1873.

Vorstand: Schindler.

Revier Adelberg. Brennholz-Verkauf.

Dienstag und Mittwoch den 15. und 16. April



aus Binsenhau, Altheim, Scheidholz aus Saufang und Kegelpfah: Raummeter: 5 eichene Kuchholz-Späthler, 7 eichene Scheiter u. Prügel, 216 buchene Scheiter, 172 do. Prügel, 14 birkenne, 45 erlene Scheiter und Prügel, 282 Anbruchholz, 220 eichene, 4330 buchene, 130-birkenne, 180 erlene Wellen.

Am 15. bei den 3 Steinen, am 16. am alten Thor, je um 9 Uhr.

K. Forstamt Schorndorf. Uff. Schäffer, St. W.

Revier Rudersberg. Nutz- und Brennholz-Verkauf.

1) Dienstag den 15. April



aus Birkenberg, Burgholz, Häfnerschlag, Farnhalbe, Burgsteig, Gaisgurgel:

48 Eichen mit 74 Fm, 8 Buchen 10 Fektmeter, 5 Erle, 1/2 Erle, 4 Fm., Nadelholz-Langholz: 36 St. I. Cl. 107 Fm. " " 93 St. II. Cl. 159 " " " 244 " III. " 232 " " " 305 " IV. " 140 " Nadelholz-Sägholz I., II. und III. Cl. 85 St. 93 Fm. Nadelholz-Stangen v. 3-11 M. Länge 1625 Stück.

Zum Vorzeigen Morgens 6 Uhr im Häfnerschlag und Burgsteig, zum Verkauf um 9 Uhr im Köhle in Rudersberg.

2) Mittwoch den 16. April aus Birkenberg, Burgholz, Häfnerschlag: 67 Km. eichenes Prügel- und Anbruchholz, 63 Km. buchene Scheiter, 104 do. Prügel und Anbruch, 10 Km. birkenne, erlene und aspene Scheiter, 60 do. Prügel und Anbruch, 149 Km. Nadelholz-Scheiter, 342 do. Prügel und Anbruch.

Zum Vorzeigen Morgens 6 Uhr auf der Hohenstraße, zum Verkauf um 9 Uhr in Zumböf.

3) Donnerstag den 17. April aus Farnhalbe und Burgsteig: 8 Km. eichene Scheiter, 72 do. Prügel und Anbruch, 146 Km. buchene Scheiter, 161 do. Prügel und Anbruch, 11 Km. birkenne, erlene Scheiter, 9 Km. do. Prügel und Anbruch, 85 Km. Nadelholz-Scheiter, 132 do. Prügel und Anbruch.

Zum Vorzeigen Morgens 6 Uhr im Burgsteig, um 9 Uhr zum Verkauf in der Rose in Steinenberg.

Königl. Forstamt Schorndorf. Uff. Schäffer, St. W.

Revier Adelberg. Holzbeifuhr-Accord

Der Accord über die Beifuhr von buchene Scheitern zur Eisenbahn findet nicht am 10., sondern am Dienstag den 15. d. M. Morgens 9 Uhr Statt.



Adelberg den 5. April 1873. K. Revieramt.

Revier Thomashardt. Stamm- u. Kleinnutzholz-Verkauf.



1) Freitag den 18. April aus Schulersrain, Koffert, Beckenschlag, Unterer Kappenhan: 64 Eichen mit 154,7 Fm, 77 Buchen 116,3 Fm, 3 Hagenbuch 1 Fm, 1 Eiche 0,08 Fm, 2 Erle 1,1 Fm, 12 Birken 5 Fm, 9 Erle 4 Fm, 3 Aspen 1,7 Fm, darunter 1 eichener Hackblock und ein buchener Schlittenläufer.

2) Samstag den 19. April aus Probst, Dlang, Sumpfesberg, Gaishalbe, Eplingenberg, Seebach u. Steighau: 27 Eichen 34,6 Fm, 51 Buchen 64,7 Fm, 53 Hagenbuch 9,2 Fm, 25 Eichen 7,6 Fm, 50 Birken 18,4 Fm, 11 Erle 4,1 Fm, 1 Kirschaum 0,11 Fm; darunter mehrere eichene Hackblöcke; 316 eichene Stangen von 3-7 Meter und mehr Länge.

Je 9 Uhr, am ersten Tag auf der neuen Schlichter Steige an den Schlichter Feldern, am zweiten Tag im Probst auf der Reichenbacher Straße an den Hegenloher Feldern.

Königl. Forstamt Schorndorf. Uff. Schäffer, St. W.

Wiederholte Materiallieferungs- und Verkleinerungs-Akkorde

zur Unterhaltung der Staatsstraßen von Schorndorf gegen Welzheim werden vorgenommen werden:

am Samstag den 12. d. M. Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus zu Niedelsbach, 11 Uhr auf dem Rathhaus zu Haubersbronn, und

Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus zu Schorndorf.

Den 7. April 1873. K. Straßenbau-Inspektion Gmünd.

Kottweil. Oberamt Schorndorf. Bau-Akkord.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt ein Bad- und Waschhaus zu erbauen und die hierbei vorkommenden Bauarbeiten im Wege des Abstreichs zu verakkordiren:

Nach dem vorliegenden Ueberschlage bestragen dieselben, und zwar: Grab-, Maurer- und Steinhauer-Arbeit

Table with 2 columns: Work type and Price. Includes Zimmer-Arbeit (506 fl. 52), Schreiner-Arbeit (53 fl. 57), Glaser-Arbeit (6 fl.), Schloffer-Arbeit (2 fl. 16, 68 fl. 36), and total 637 fl. 41.

Zur Vornahme der Verhandlung wurde Donnerstag, der 10. d. M. bestimmt, wozu sich die Liebhaber Nachmittags 1 Uhr im Hause des Anwalts daselbst einfinden wollen. Aus Auftrag: 12 O. A. Baumeister Schmidt. Canstatt.

Kunstdüngerverkauf

Auf hiesigem Bahnhofe lagert ein großes Quantum aus den Passagierabritten gewonnenen Kunstdüngers, welcher täglich in größeren und kleineren Partien à 1 fl. pr. Hectoliter abgegeben wird; bei Abnahme von 25 Hl. und mehr wird Rabatt von 5 bis 15% gewährt.

R. Bahnsofverwaltung. Burgholz, Gemeindeverbands Pfahlbrunn. Gerichtsbezirks Welzheim.

Jahrlich-Verkauf.

Aus der Verlassenschafts-Masse des Gottlieb Stöcker, gewesenen Anwalts in Burgholz kommt an den nachbenannten Tagen, je von Vormittags 8 1/2 Uhr an, unter der Bedingung baarer Bezahlung in der Wohnung des Verstorbenen im öffentlichen Ausschreib zum Verkauf und zwar:

am Dienstag den 15. April Bücher, Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, insbesondere 313 Ellen Tuch, Küchengeschirr;

am Mittwoch den 16. April Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, Fuhr- und Bauerngeschirr, namentlich 5 Wägen, 1 Bernerwägel, 2 Pflüge, 6 Egen, sodann Feld- und Handgeschirr und insbesondere eine Dreschmaschine, sowie eine Futtererschneidmaschine;

am Donnerstag den 17. April Fortsetzung mit dem Feld- u. Handgeschirr. Vieh: 2 Pferde, 10 u. 3 Jahre alt, 2 Paar Ochsen, 2 Paar Stiere, 1 2 1/2 Jahre alter Farre, 4 Kühe, 1 Kalbel, 1 Kint, 12 Schafe und 2 Schweine, sodann allgemeiner Hausrath;

am Freitag den 18. April Vorräthe von Heu und Dehnd, Stroh, Holz, Dung, Früchte, an Dinkel, Roggen, Gerste, Haber, und Fortsetzung mit dem allgemeinen Hausrath, sowie endlich mehrere Eimer Most, auch ein Webstuhl.

Zu diesen Verkaufs-Verhandlungen werden die Liebhaber eingeladen. Welzheim, den 4. April 1873. K. Gerichts-Notariat. Luit.

Eine schwarze Henne hat sich verkauft, um deren Zurückgabe bittet Buchbinder Steiger.

Schorndorf. Festgeschlossenen Kopfsalat empfiehlt Wm. Mächtlen Handelsgärtner. 21

Schorndorf. Auf bevorstehende Confirmation empfiehlt sein Lager von Gesangbüchern und sonstige zu Geschenken passenden Artikel zu möglichst billigen Preisen. G. Steiger, Buchbinder.

Schorndorf. Ausländische Saatwiden, Prima Waare ohne Hafer empfiehlt Christian Ziegler, Seiler.

Schorndorf. In Nebengebäude habe ich für eine stille Familie eine freundliche Wohnung zu vermieten. G. Daimler.

Schorndorf. Canstatt. Der Unterzeichnete verkauft entweder ganz oder in einzelnen Theilen 3/4 Morg. 3,9 Mth. Wiesen im Ramsbach gegen baar oder Ziehl. Liebhaber wollen sich an ihn schriftlich oder mündlich wenden, auch würde Herr Bäckermeister Straub in Schorndorf und Herr Gemeinderath Mack in Gerabstetten auf Verlangen nähere Auskunft geben. Canstatt, den 4. April 1873. E. Zais, früher Oberamtmann in Schorndorf.

Kinderkrüften! Der weiße Brust-Syrup von G. A. W. Mayer, den ich bei Herrn Apotheker Rothenhäuser hier kaufte, hat meinem Kinde für Husten wirklich vortreffliche Dienste geleistet. Morfchach, April 1871. D. Müller, Drechslermstr. Obiges Hausmittel stets echt bei Fr. Speidel in Schorndorf.

Schorndorf. 40 Ctr. Heu und Dehnd und hohen Klee hat zu verkaufen Th. Busch, Schuhmacher bei der Kirche.

Schorndorf. 12 Centner Heu hat zu verkaufen K a t h l e, Weber, neue Straße.

Schorndorf. Heu und Dehnd hat zu verkaufen Frey, Schuhmacher.

An die versicherten Mitglieder der deutschen landw. Vers.-Gesellschaft, in Berlin, Abth. für Vieh.

Nachdem ich von der Geschäftsführung resp. Rechnungsabschluss vom Jahre 1872 obiger Gesellschaft bei letzter General-Versammlung in Berlin selbst Kenntniss genommen und für unantastbar befunden habe, ist es mir zur unangenehmen Aufgabe geworden, alle diejenigen Mitglieder, welche bereits Weisungen erhalten haben zur Nachschußzahlung, sowie diejenigen, welche ihre Policen und Prolongationen von diesem Jahre noch nicht eingelöst haben, zur Zahlung aufzufordern und zwar längstens bis zum 15. d. M., nach welcher Frist ich die Namen der noch nicht bezahlten Mitglieder der Direktion namhaft zu machen habe, was eine unvermeidliche Rechtslage jedes Einzelnen zur Folge haben würde.

Insbondere liegt mir an baldiger Zahlung sehr daran, die beschädigten Mitglieder mit noch 8 Pfenden in meinem Agenturbezug befriedigen zu können.
Lorch den 5. April 1873.

G. Stortz, Agent.



W i n t e r b a c h.
Ewigen und dreiblättrigen Klee samen
in feidefreier, keimfähiger Waare empfiehlt billigt
A. Kinzelbach.

S c h o r n d o r f.
Schönes Heu, Kleeheu
und Stroh verkauft
J. Daimler in der Vorstadt.

400 fl. hat auszuleihen, wer?
sagt die Redaction.

4-500 fl. hat bis Georgii aus-
zuleihen, wer? sagt
die Redaction.

Ein Stückle im Steinmüdrich hat zu
verpachten
J. Merz.



S c h o r n d o r f.
Einen jährigen Farren hat
zu verkaufen
Im Daiber.

P l ü b e r h a u s e n.
Aus der Detinger'schen Pflanzung sind
sogleich 74 fl. gegen gesetzliche Sicherheit
zu 5 pCt. auszuleihen.
Pfleger Friedr. Müller.

Lungen- schwindsucht ist heilbar!

bewiesen in einem Buch, welches
soeben in VIII. Auflage erschien
und dem bereits viele Tausende
einen neuen Lebensfrüh-
ling verdanken. Das Heilver-
fahren ist Jedermann klar ver-
ständlich dargestellt von M. Auer-
bach. **Kur einfach, Kosten
gering, Ueberall anwend-
bar, Erfolg radical.** Zu be-
ziehen gegen Baarsendung von 1
Thlr. 5 Sgr. = 2 fl. von
J. V. Albert

München, Maximilianstr. Nr. 37.

Billigen Tabak.

Aus dem Waarenlager des ver-
storbenen Kaufmann Hainlin Heier
verkaufe ich die Tabake pfundweise
statt 20 und 24 kr. das Pfd. 14 kr.
Ebersbach.

Adolf Stübler.

Verpachtung eines Hopfenguts.

Für die diesjäh-
rige Debauung mei-
ner etwa 6 Mor-
gen großen Hopfen-
pflanzung auf der
Markung Sprait-
bach, Oberamts
Gmünd, trete ich
dem Unternehmer
neben freier Woh-
nung 2 Drittel des Ertrags ab.
Bewerber haben sich persönlich bei mir
zu melden und gemeinderäthl. Prädicats-
und Vermögenszeugnisse mitzubringen.
Amtsnotar **Combe.**

G e r a d s t e t t e n.
Am Ostermontag Nachmittags 1 Uhr
verkauft die Unterzeichnete ein
in gutem Zustande sich befind-
endes Bernerwägle mit Ver-
deck, sowie einen schweren Kuhwagen, wo-
zu Liebhaber freundlichst eingeladen sind.
Schwenwirth **K e d e r l e ' s**
Wittwe.

S t e i n e n b e r g.
Schöne
Milchschweine
sind zu haben am
Gründonnerstag Mor-
gens 7 Uhr bei
Müller Greiner.



S a u b e r s b r o n n.
Von heute an schenke ich fort-
während ausgezeichnetes Engel-
berger Bier.
Bäcker **F e z e r.**

H o h e n g e h r e n.
300 fl. Pflanztaggeld
hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich aus-
zuleihen
L u d w i g S t e i f.

W i n t e r b a c h.
Einen eisernen Wasseralfinger
Herb hat zu verkaufen
A. Kinzelbach.

Das Neue Blatt 1873.

Nro. 29 ist soeben eingetroffen und enthält:
„Dissonanzen.“ Novelle von Leo Herz-
berg. — „Dein Vaterland.“ Gedicht von
Julius Schanz. — „Aus Wolke's Jugend-
jahren.“ Zum Theil nach eigenhändigen
Mittheilungen des Grafen Wolke von G.
Neufe. — „Das liebe Bier.“ Von Dr.
D. Keyher. — „Zur Geschichte der Jesui-
ten.“ Die Bekehrung des Herzogs Wilhelm
von Naumburg-Weiß durch die Jesuiten.
Von Clemens Fleischer. — „Die neue Mag-
dalena.“ Von Wilkie Collins. — „Prinz
Louis Ferdinand von Preußen und Pauline
Wiesel.“ Von F. von Hohenhausen. —
„Heitere Chronika.“ — „Für Haus
und Herd.“ — „Allerlei.“ Ein rheinisches Oster-
spiel. — Gilberts erhöhte Eisenbahn in
Newyork. — Pompejanische Lampen. —
„Räthsel.“ — „Neue Bücherchau.“ — „Wertz-
licher Briefkasten.“ — „Correspondenz.“ —
An Illustrationen: Das Eierkippen. Ein
rheinisches Osterpiel. — Gilberts projectirte
erhöhte Eisenbahn in Newyork: Seiten- u.
perspectivische Ansicht. — Autographen deut-
scher Fürsten, Selbherrn und Staatsmänner.

Das Neue Blatt ist zu beziehen durch
alle Buchhandlungen und Post-Anstalten
für den mäßigen Preis von 15 Sgr.
vierteljährlich.

S c h o r n d o r f.

Zu zahlreichem Abonnement auf das Stuttgarter evang. Sonntagsblatt

(von Pfr. Geld)
Preis vierteljährlich 13 kr., einzelne
Nummern 1 kr.
ladet höflich ein
E. M a y e r ' s c h e Buchdruckerei.

Geldsorten-Cours.

Frankfurt, 5. April 1873.

Preuss. Friedrichsd'or . . .	9 56 1/2 - 57 1/2
Pistolen	9 38 - 40
Holländ. fl. 10-Stücke . . .	9 52 - 54
Dukaten	5 32 - 34
20 Franken-Stücke	9 20 - 21
Engl. Sovereigns	11 46 - 48
Russ. Imperiales	9 39 - 41
Dollars in Gold	2 26 - 27

Rebigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer.

Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährl. 30 kr., durch
die Post bezogen im Ober-
amtsbezirk viertelj. 38 kr.

Inscriptionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 3 kr.

Nr. 41. **Donnerstag den 10. April** **1873.**

Bekanntmachungen.

S c h o r n d o r f.

Die Orts-Vorsteher

werden aufgefordert für Erledigung der von den Raminseggern in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März d. J. zur Anzeige ge-
brachten Defekte zu sorgen und deren Erledigung bis 1. Mai anzuzeigen.
Den 7. April 1873.

Königl. Oberamt.
Schindler.

S c h o r n d o r f.

Die Orts-Vorsteher

werden behufs Fertigung des oberamtl. Geschäftsberichts aufgefordert, bis 16. I. M. pro Kalenderjahr 1872 kurz anzuzeigen:
A. **Bezüglich der Viehzucht:** 1) die Zahl der Farren, 2) die Zahl der Defekte der Farrenschau, unter Vorlage der Protokolle.
B. **Bezüglich der Waldbewirtschaft:** 1) die Morgenzahl der Gemeindeforsten, 2) desgleichen der Forstbestände, 3) Zahl der Wirtschaftspläne, 4) desgl. der 1872 neu Gefertigten oder in Verhandlungen Befindlichen, 5) Waldaus-
stockungen, Flächen, 6) Aufforstungen, Flächen.
C. **Gemeindevverwaltung:** Gemeindebeschlüsse, welche oberamtl. und höherer Genehmigung unterlagen. Gegenstand u. Zahl.
D. **Stiftungsverwaltung:** desgleichen.
Den 9. April 1873.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Bekanntmachung der Ministerien der auswärtigen Angelegenheiten und des Kriegswesens, betreffend die Einführung neuer Bestimmungen über die Verwilligung einer ermäßigten Eisenbahnfahrts bei Beförderung von Militärpersonen, welche nicht auf Grund eines Requisitionsscheins erfolgt (cfr. §. 13 des im Jahre 1870 zwischen dem Norddeutschen Bund, Bayern, Württemberg und Baden vereinbarten Reglements über die Beförderung von Truppen und Armeebedürfnissen auf Eisenbahnen).

Am die Stelle der unter dem 5. Juli 1870 (Reg.-Blatt Seite 335 und Staats-Anz. S. 1887) erlassenen Bekanntmachung
treten vom 15. April cr. ab die nachstehenden Bestimmungen:

§. 1. Zum Fahren in der dritten Wagenklasse mit der ermäßigten Tare von 1 1/2 Silbergroschen (5/10 Kreuzer) pro
Mann und Bahnmille auf den württemb. Staats-Eisenbahnen und auf der Kirchheimer Privatbahn sind ermächtigt:

1) die Zöglinge der Kadetten-Anstalten bei den Reisen zum Eintritt in die Anstalten, bei Urlaubsreisen und bei den Reisen
nach ihren Bestimmungsorten nach Entlassung aus den Anstalten;

2) Rekruten, Reservisten und Landwehrmänner bei ihrer Einberufung zu den Fahnen und bei ihrer Entlassung in die Heimat,
sowie Soldaten des stehenden Heeres vom Feldwebel abwärts nicht nur bei ihrer Entlassung in die Heimat, sondern auch bei Urlaubs-
reisen nach ihrer Heimat und zurück.

§. 2. Die Zulassung zu dem ermäßigten Fahrpreise (S. 1) erfolgt in den vorgenannten Fällen auf Grund der bezüglichen
Entlassungsbefehle, Einberufungsbefehle und Urlaubspässe, welche daher bei Lösung der Billette vorzuzeigen sind.

Dem mit der Billetkontrolle betrauten Eisenbahnzugspersonal muß das gelbste Fahrbillet und auf Verlangen auch die Ein-
berufungsbefehle vorgezeigt werden.

§. 3. Die Expedition geschieht mittelst besonderer Militärfahrbillets, welche zur Benützung der dritten Wagenklasse, jedoch
nur bei gewöhnlichen Personenzügen, berechtigten und wobei vorkommenden, Falles der Weisung des Fahrpersonals in Be-
nützung der Eisenbahnwagen und Wagenabtheilungen Folge zu geben ist.

Die Militärfahrbillets müssen mindestens eine halbe Stunde vor Abgang des Zuges gegen Barzahlung gelöst werden.
Wer sich später meldet, hat auf Verabfolgung eines Militärfahrbillets zu dem betreffenden Zuge keinen Anspruch.

§. 4. Uebnliche Bestimmungen bestehen für die Großherzogl. Badischen Eisenbahnen.
Die auf diesen Bahntrecken reisenden Militärpersonen haben sich zur Erlangung von Fahrbillets mit der ermäßigten Tare
an die Biletstellen der Uebergangsstationen zu wenden.

Die durch vorstehende Bestimmungen in Wegfall kommenden, noch vorrätigen gelben Transportscheine sind von den R. Ober-
ämtern einzuziehen und an die Oekonomie-Abtheilung des Kriegsministeriums einzusenden.

Stuttgart den 26. März 1873.
(gez.) Wächter. (gez.) v. Suckow.

S c h o r n d o r f.

Die Orts-Vorsteher

werden unter Hinweisung auf vorstehende Bekanntmachung aufgefordert, die gelben Transportscheine umgehend hieher einzusenden.
Den 8. April 1873.

Königl. Oberamt.
Schindler.

S c h o r n d o r f.
Von Seiten der Stadtpflege wird am
Montag den 14. d. M. Nachmitt. 2 Uhr
verpachtet:
1) circa 1/2 Morg. Grasboden und ge-
hauetes Schorland hinter dem städtischen
Schafhaus,
2) die Stadthyrnans-Stelle,
3) das Reinigen des großen Schachts
und Schleimgabens.
Liebhaber wollen sich auf dem Rathhaus
einfinden. Stadtpflege. **H e r z.**